

Ausbildungsinhalte

Theoretische Ausbildung

Die theoretische Ausbildung umfasst mindestens 2.100 Stunden in folgenden Kompetenzbereichen:

Kompetenzbereich 1:

Berufsbezogene Aufgaben im ambulanten und stationären Bereich eigenverantwortlich planen und strukturiert ausführen
(880Std.)

Kompetenzbereich 2:

Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken und ärztliche Anordnungen eigenständig durchführen
(340 Std.)

Kompetenzbereich 3:

Interdisziplinäres und interprofessionelles Handeln verantwortlich mitgestalten
(120 Std.)

Kompetenzbereich 4:

Verantwortung für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit übernehmen (lebenslanges Lernen), berufliches Selbstverständnis entwickeln und berufliche Anforderungen bewältigen
(120 Std.)

Kompetenzbereich 5:

Das eigene Handeln an rechtlichen Vorgaben und Qualitätskriterien ausrichten
(140 Std.)

Kompetenzbereich 6:

Mit Patientinnen und Patienten aller Altersstufen und deren Bezugspersonen unter Berücksichtigung soziologischer, psychologischer, kognitiver, kultureller und ethischer Aspekte kommunizieren und interagieren
(120 Std.)

Kompetenzbereich 7:

In lebensbedrohlichen Krisen- und Katastrophensituationen zielgerichtet handeln
(40 Std.)

Kompetenzbereich 8:

Hygienische Arbeitsweisen umfassend beherrschen und beachten
(140 Std.)

Freie Verteilung auf die Kompetenzschwerpunkte

(200 Std.)

Praktische Ausbildung

In der praktischen Ausbildung müssen die Auszubildenden mindestens 2.500 Stunden in verschiedenen Einsatzgebieten absolvieren:

Allgemeine operative Pflichteinsätze:

- Allgemein-Viszeralchirurgie
- Traumatologie oder Orthopädie
- Gynäkologie oder Urologie
- Ambulantes Operieren

Operative Wahlpflichteinsätze:

- Gefäßchirurgie
- HNO
- Thoraxchirurgie und andere

Pflichteinsätze in Versorgungsbereichen:

- Ambulanz/ Notfallaufnahme
- Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte
- Interventionelle Funktionseinheit (Endoskopie, Herzkatheterlabor, u.a.)
- Anästhesie
- Pflegestation